

VIELSEITIGE ANLAGE

3D-Faserablage: Generative Fertigung für die Großserie

Mit der multifunktionalen Preforming-Anlage RoboMAG-T der Firma Compositence GmbH zur Verarbeitung endlosfaserverstärkter Thermoplaste erweitert das Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der TU Dresden sein Innovationslabor für generative Fertigung.



Die neue Anlage kann mehrere faserverstärkte Thermoplast-Tapes schnell, individuell, belastungsgerecht und endkonturnah auf räumlichen Strukturen ablegen. Im Rahmen der Forschungsaktivitäten am ILK und in Kooperation mit der Compositence GmbH werden die Anlage und der Verarbeitungsprozess genutzt und gezielt weiterentwickelt, um die Fertigung von maßgeschneiderten Leichtbaustrukturen beispielsweise für die Automobil- und Luftfahrtindustrie zu verbessern. Ein Ziel der ILK-Forscher ist etwa die schnittfreie Herstellung eines kompletten Karosserie-Seitenteils – inklusive der Anbindungselemente für Gurte, Scharniere oder Fenster sowie von Funktionselementen wie Lautsprechern oder Beleuchtung – in einem Fertigungsschritt.

Das ILK mit den drei Kompetenzzentren Leichtbau-Innovationszentrum (LIZ), Kunststoff-Anwendungszentrum (KAZ) und Prozess-Entwicklungszentrum (PEZ) bildet den Kern des Leichtbaucampus der TU Dresden in Dresden-Johannstadt. Mit dem Aufbau der neuen Preforming-Anlage im Freitaler Technologie- und Gründerzentrum stärkt das ILK diese Forschungsregion mit einem neuen Standort.

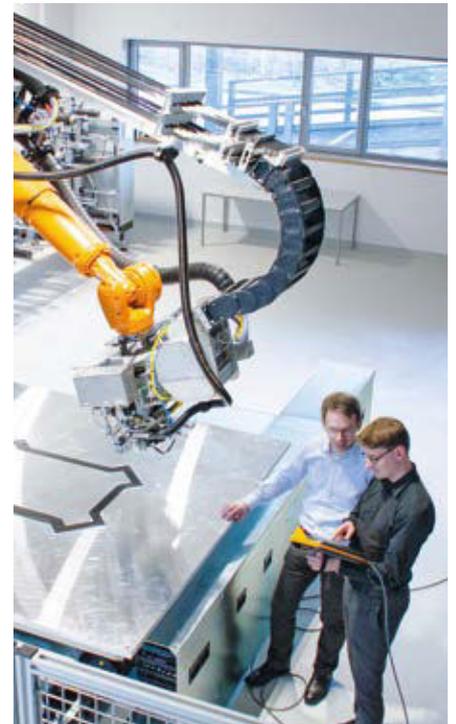
ILK-Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. rer. nat. Hubert Jäger betont: „Im Zeitalter globaler, weltumspannender Vernetzung dürfen die lokalen Beziehungen nicht in den Hintergrund treten.“ Und Vorstandsmitglied Prof. Dr.-Ing. habil. Maik Gude ergänzt: „Mit der stetigen Ausweitung unseres Technologieparks und der Erweiterung unseres Leichtbaustandortes gehen wir einen großen Schritt, um unsere Leichtbau-Kompetenzen nachhaltig zu stärken und auszubauen.“

Die Anschaffung der Preforming-Anlage RoboMAG-T wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Freistaates Sachsen gefördert.

Weitere Informationen:

Dipl.-Ing. Johann Maaß,

Wiss. Mitarbeiter, Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK), TU Dresden, Telefon +49 (0) 3 51/46 34 25 01, E-Mail: johann.maass@tu-dresden.de, www.tu-dresden.de/mw/ilk



Die Diplom-Ingenieure Johann Maaß (re.) und Michael Krahl (li.) testen am ILK die neue Preforming-Anlage.